

# Holzschiffchen statt Plastikenten

Silbersegel und Schmetterlingsflügel beim Lödinger Brunnenfest

VON UTE LAWRENZ

**Lödingsen.** 1025 Jahre Adelebsen und Lödingsen werden in diesem Jahr gefeiert. Ihr Brunnenfest haben die Lödinger unter dieser Überschrift gefeiert. Hochbetrieb herrschte schon am Nachmittag bei schönstem Sommerwetter rund um die St.-Petri-Kirche.

Zu „modern“ waren den Lödinger die Plastikenten angesichts der langen Ortsgeschichte. So ließen sie für das Rennen in der Schwülme zum ersten Mal Holzschiffchen zu Wasser. Die Rohlinge hatte der Lödinger Holzgestalter Andreas Zey geliefert. Ob das Schiff ein silbernes Segel bekam oder mit Schmetterlingsflügeln ausgestattet wurde, blieb den vielen „Kapitänen“ überlassen. Mehr als 320 Schiffe gingen an den Start, sagte Dirk Möhlke, Vorsitzender von der Vereinigung Lödinger Verein (VLV).

Mit vielen freiwilligen Helfern war die Schwülme dafür extra entkrautet worden. Unter Federführung der VLV stellten die Lödinger Vereine mit Unterstützung vom Nachbarn Adelebsen nach dem Adelebser Turmfest nun das Lödinger Brunnenfest auf die Beine. Mit einer Ausstellung zur Geschichte Lödingsens in der Kirche bereicherte der Ortsheimatpfleger Fritz-Lothar



Statt modernen Plastikenten gehen in Lödingsen kleine Holzboote auf die Reise.

Heller

Wulf das Fest. „Griechischer Wein“ von Udo Jürgens stimmte der Frauenchor Lödingsen am Nachmittag an. Wie der Männergesangsverein Adelöwe hatten

die Frauen das Ansingen auf das Brunnenfest gelegt und sorgten für Stimmung.

Dass sich nicht nur Altbürger angesprochen fühlten, bewies

Sabine Quick mit ihren Kindern. Im April zog sie her und zeigte sich begeistert, was die Lödinger alles auf die Beine stellten. Wie in einer „Kulturmetropole“

habe sie sich schon beim Schwülmerock gefühlt. Nach dem Projektchor kam beim Brunnenfest am Abend mit den „Twinz“ wieder Live-Musik auf die Bühne.